

Schönes Haus und Schöner Hof

In der Mitte des Areals das fürstliche Adelspalais des Kaufmanns Konrad von Hertenberg, 4. V. 13. Jh. bis zum First des Satteldachs; grossformige, spitzbogige Fensterfluchten verweisen in den beiden unteren Geschossen auf Festräume. *Einzigartige, spätromanische Balkendecken*, im EG reich bemalt mit figürlichen und ornamentalen Motiven in rechteckigen Feldern, im 1. OG ein (versetzter) Unterzugsbalken mit wohl ältester oberrheinischer Wappenfolge; im 2. OG Rankenmalerei 1. H. 17. Jh. Im Keller Reste einer etwas älteren Fassade mit singulären hölzernen Fensterkreuzstöcken. Das abschirmende Vorderhaus A. 15. Jh., um 1780 vereinheitlicht; seitliche Durchfahrt, Treppenturm 1686, Wappen Karger; Deckenmalerei aus der Zeit des Bürgermeisters Rudolf Wettstein (1594–1666). 1966– 68 zusammen mit Nr. 8 rest. und als Seminargebäude der Universität eingerichtet. Nr. 8, Schöner Hof, bis 1426 Teil von Nr. 6 (Schönes Haus). Fassade 17. Jh., steinerne Kreuzstöcke im 18. Jh. entfernt, rückwärtige Wendeltreppe, Wappen Ortmann-Brunschwiler um 1660, Balkongitter 1741.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

